

Werkstattbericht Medizintourismus

Katrin Turger
Universität Trier

Inhalt

- 1 Hinführung zum Thema
- 2 Begriffseinordnung Medizintourismus
- 3 Ursachen und Motive
 - 3.1 Ursachen in Gesellschaft und Recht
 - 3.2 Motivationsarten
- 4 Medizintouristische Bewegungen
 - 4.1 Geographische Dimension des Medizintourismus
 - 4.2 Beispiele
- 5 Studie: Zahnarzttourismus in Ungarn
- 6 Ausblick

1 Hinführung zum Thema

– 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

MEDIZIN-TOURISMUS

Safari zum Chirurgen

Unter älteren britischen Frauen wird derzeit eine spezielle Form von Pauschalurlaub populär. Bei der so genannten „Skalpell-Safari“ in Südafrika steht neben Ausflügen zu Löwen und Nashörnern vor allem der Besuch bei einem Schönheitschirurgen auf dem Programm. Von seinen Händen lassen sich die Patientinnen dann das Gesicht liften, die Brust straffen oder das Fett absaugen. Während des Medizin-Urlaubs wohnen die Damen in Luxushotels und dinieren in Oberklasse-Restaurants. Die südafrikanischen Mediziner betreiben ihr Handwerk auf Weltklasse-Niveau in zumeist exzellent aus-

gestatteten Privatkliniken. Sie arbeiten vergleichsweise zu Dumpingpreisen, denn der Rand, die südafrikanische Währung, hat infolge der Wirtschaftskrise des Landes dramatisch an Wert eingebüßt. „Die Nachfrage aus Europa explodiert“, sagt Saul Braun von der Rosebank Clinic in Johannesburg. Allein im vergangenen Jahr hat der Chirurg 130 Britinnen operiert.



Schönheitsoperation

DER SPIEGEL 13 / 2001

209

1 Hinführung zum Thema

– 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

Zahntourismus

IN DEN OSTEN WEGEN DER KOSTEN

In Ungarn, Tschechien oder Polen bieten Zahnärzte ihre Dienste zu Schnäppchen-Konditionen an – schon haben sich Reisebüros spezialisiert.



SPARZAHN Werbung für günstige Dentalbehandlungen in Stettin

- Zwei Wochen Plattensee und vier Implantate**

Auf Erholungsreisen in Ungarn mit zugehöriger Zahnbehandlung hat sich Dent Tours in Cegléd spezialisiert. Auf Anfrage verschickt die Firma eine **Preisliste** mit erstaunlichen Angaben: Die Extraktion eines Zahnes (inkl. Anästhesie) kostet nur zehn Euro, ein Porzellan-Inlay 60 Euro, eine Metall-Keramik-Krone 95 Euro und ein Implantat 400 Euro.
- 2600 Euro in Polen gespart**

Gute Erfahrungen hat der 37-jährige Berliner Dirk W.* in einer Stettiner Zahnklinik gemacht: Statt über 6000 Euro zahlte er nur 3358 Euro für vier Vollkeramik-Kronen und eine dreigliedrige Brücke. Den Kostenvorschlag erhielt er per Fax, dann fuhr er (insgesamt 1200 km) für vier Behandlungstermine. innerhalb von acht Tagen nach Stettin. Sein Credo nach der Behandlung: „Sitzt alles super und tut nicht mal weh. Ich würde es jederzeit wieder machen.“
- Schlechte Noten für Billigzähne**

Eine Studie der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz an 60 Patienten zeigte an mehr als der Hälfte aller Brücken „erhebliche Mängel“. Die Uni Bern analysierte 1999 die Behandlung von 46 Patienten in Ungarn. Ergebnis: 80 Prozent der Arbeiten wurden als „mangelhaft“ oder als „Gebissverstümmelung“ eingestuft.
- Krankenkassen zahlen Zahn-Trip**

Auch Behandlungen im EU-Ausland werden von den Kassen bezuschusst, wenn der Heil- und Kostenplan eingereicht und genehmigt wurde.
- Garantieproblem: mit Schmerzen nach Polen**

Wer nach der Behandlung Fehler beanstanden möchte oder Schmerzen bekommt, muss zur Garantieleistung wieder zum ausländischen Zahnarzt reisen.

*Name von der Redaktion geändert



Richtreise für Zahnbehandlungen

Erste zahnärztliche Untersuchung und Behandlungsplan	KOSTENLOS
Zahnsteinentfernung ober und unter dem Zahnfleisch mit Polieren	KOSTENLOS
Extraktion inkl. Anästhesie	10 €
Füllung inkl. Anästhesie mit Fotopolymerisation	10 €
Inlay aus Gold (+ Goldpreis)	50 €
Inlay aus Porzellan	60 €
Wurzelbehandlung mit Wurzelfüllung/ein Kanal	10 €
Wurzelbehandlung mit Wurzelfüllung/mehrere Kanäle	30 €
Zahn Rtg.	10 €
Mundfleisch Th.	10 €
Wurzelaprizze Resektion	40 €

PREISBRECHER Nur zehn Euro soll eine Kunststoff-füllung in Ungarn kosten, Zahnreinigung ist gratis



Gut lachen

Der Ingenieur Dirk W.* hat die polnische Zahnklinik im Internet entdeckt und ist mit dem Ergebnis überaus zufrieden. Deutsche Experten raten wegen problematischer Garantieverprechungen von Dentalreisen ab

72
Fotos: A. Grieschi/FOCUS-Magazin, F. Sievert/Bild Ztg. (2)
FOCUS 34/2004

1 Hinführung zum Thema

– 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

DIE ZEIT

„Zahnärzte bekommen Konkurrenz im Ausland: Gebiß vom Plattensee“ (37/1996)

Frankfurter Allgemeine

„Der Zahnarzt als Urlaubsziel“ (02.04.2004)

DIE WELT

„Die Zahnbehandlung im neuen EU-Mitgliedsland Ungarn ist günstiger“ (03.05.2004)

GEO SAISON

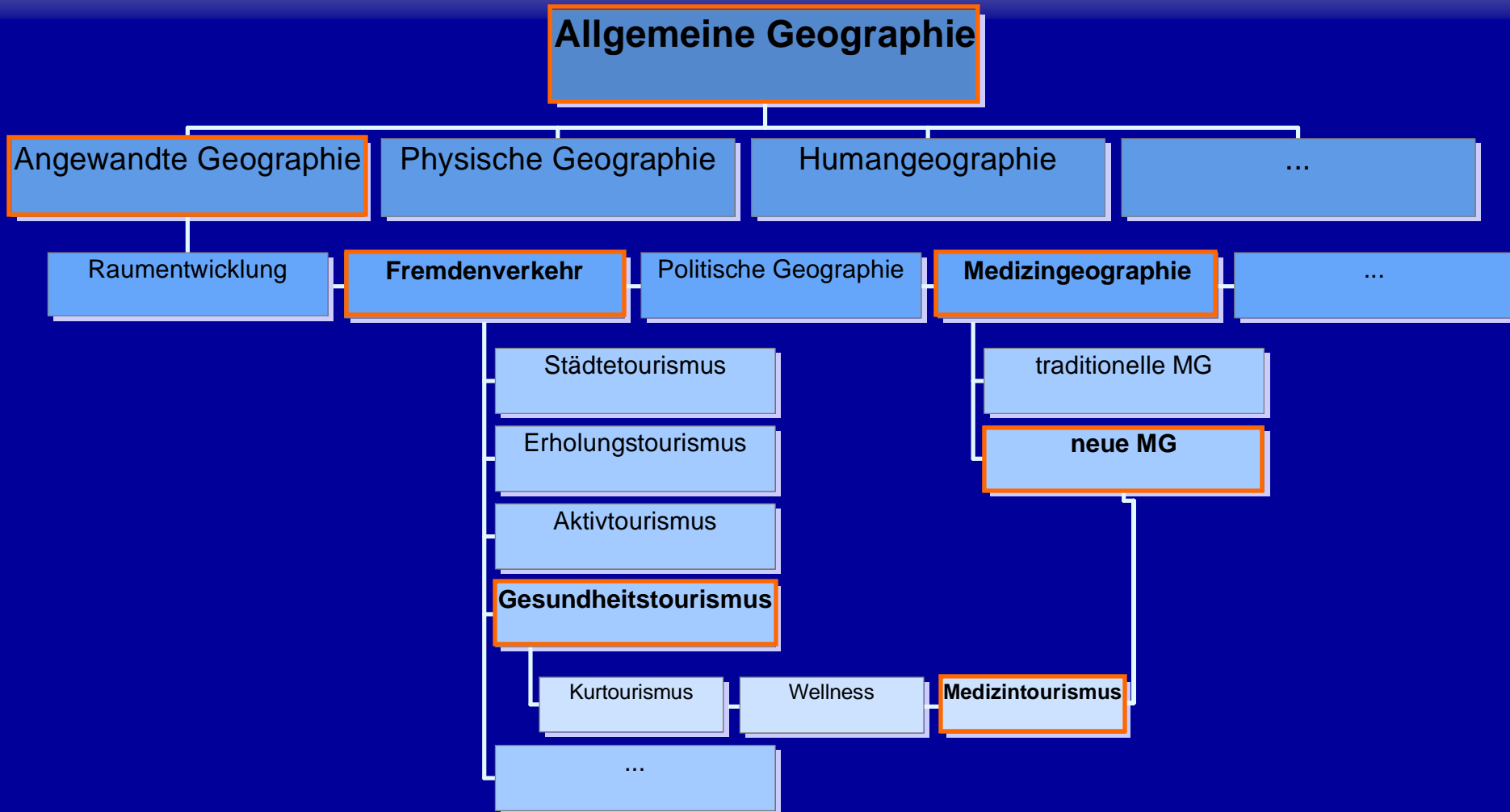
„Im Urlaub zum Zahnarzt“ (3/2004)

die tageszeitung

„Pauschalurlaub beim Zahnarzt“ (30.08.2003)

2 Begriffseinordnung

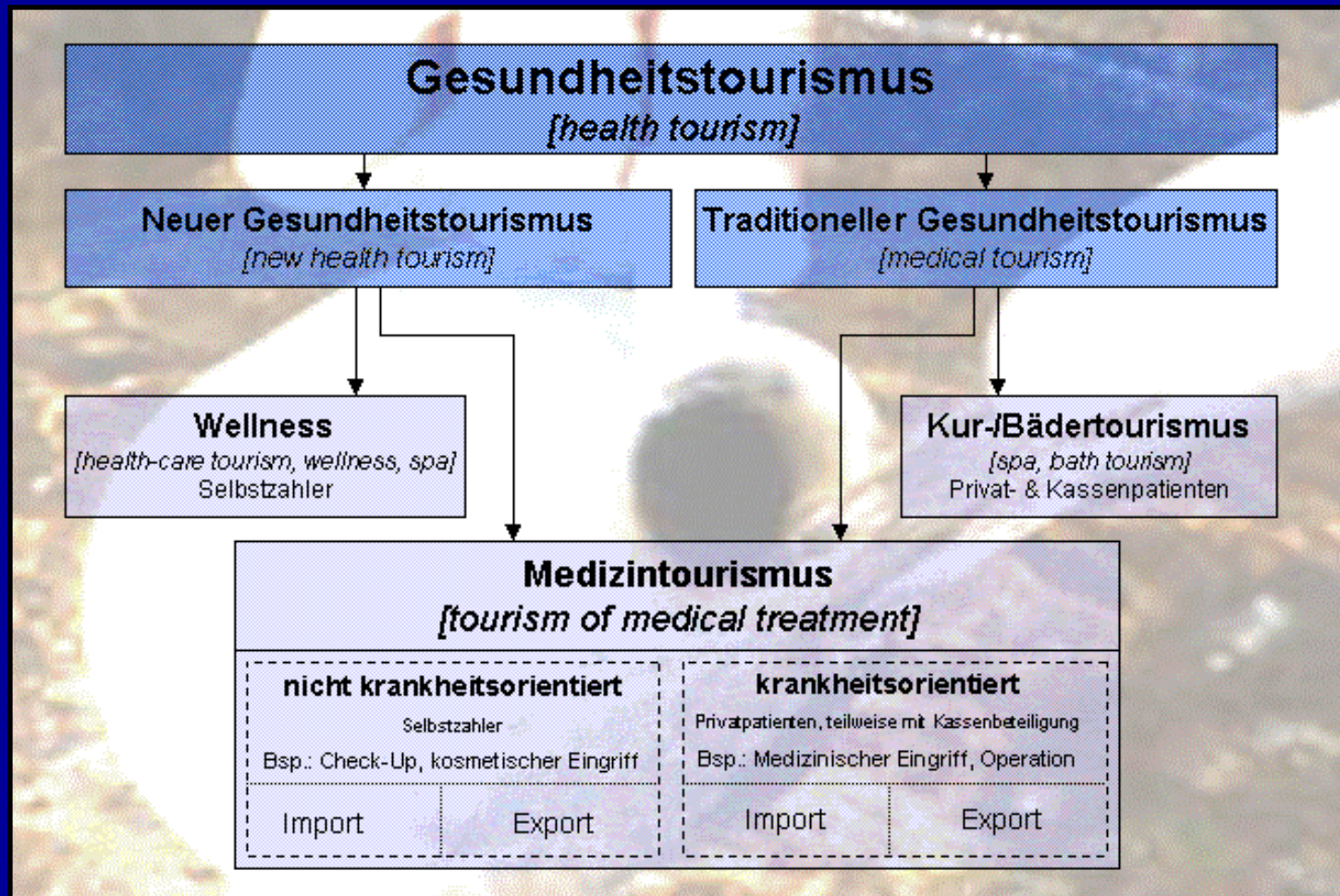
1 Hinführung zum Thema – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Darstellung

2 Begriffseinordnung

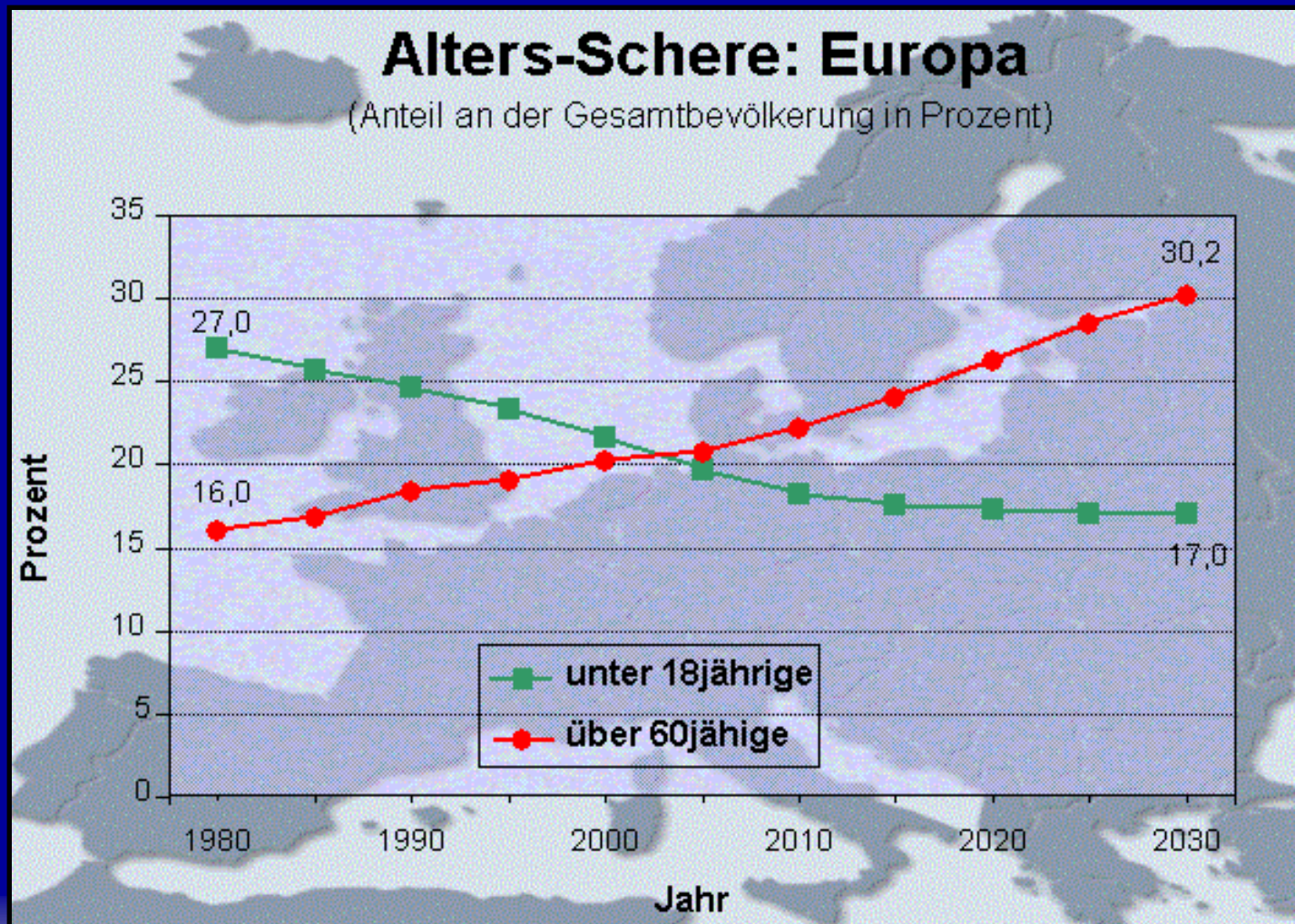
1 Hinführung zum Thema – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Erstellung in Anlehnung an Illing 2000, S. 5

3 Ursachen und Motive

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Berechnungen nach Datengrundlage der UN 2004 und in Anlehnung an Opaschowski 2001, S. 15

3 Ursachen und Motive

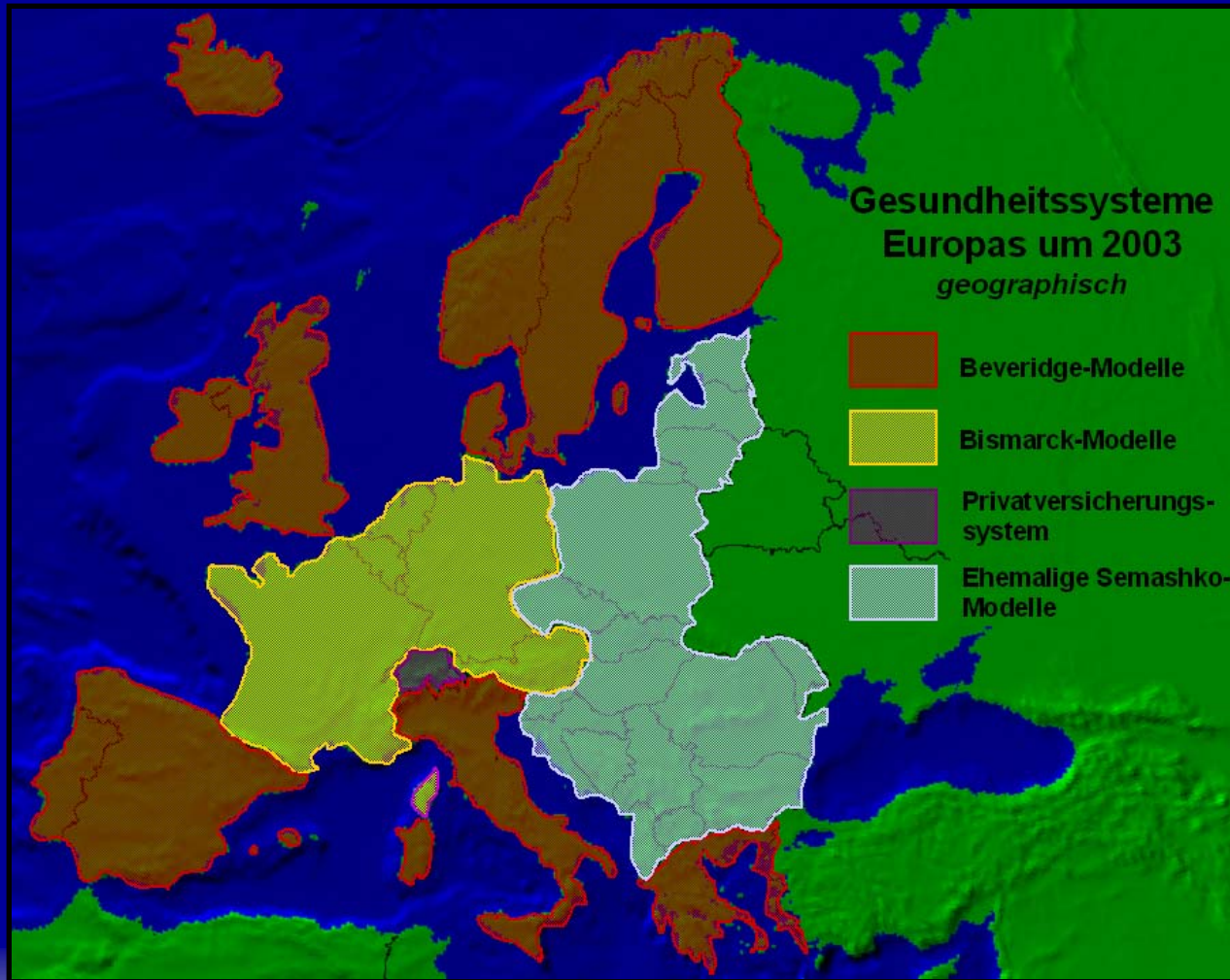
1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

Ursachen:

- demographische Entwicklung
- Entwicklung der Gesamtmobilität
- Entwicklung des Gesundheitsbewusstseins
- Rationalisierungsdruck der Gesundheitssysteme
- Emanzipation des Patienten
- Entwicklung des europäischen Gesundheitsmarktes

3 Ursachen und Motive

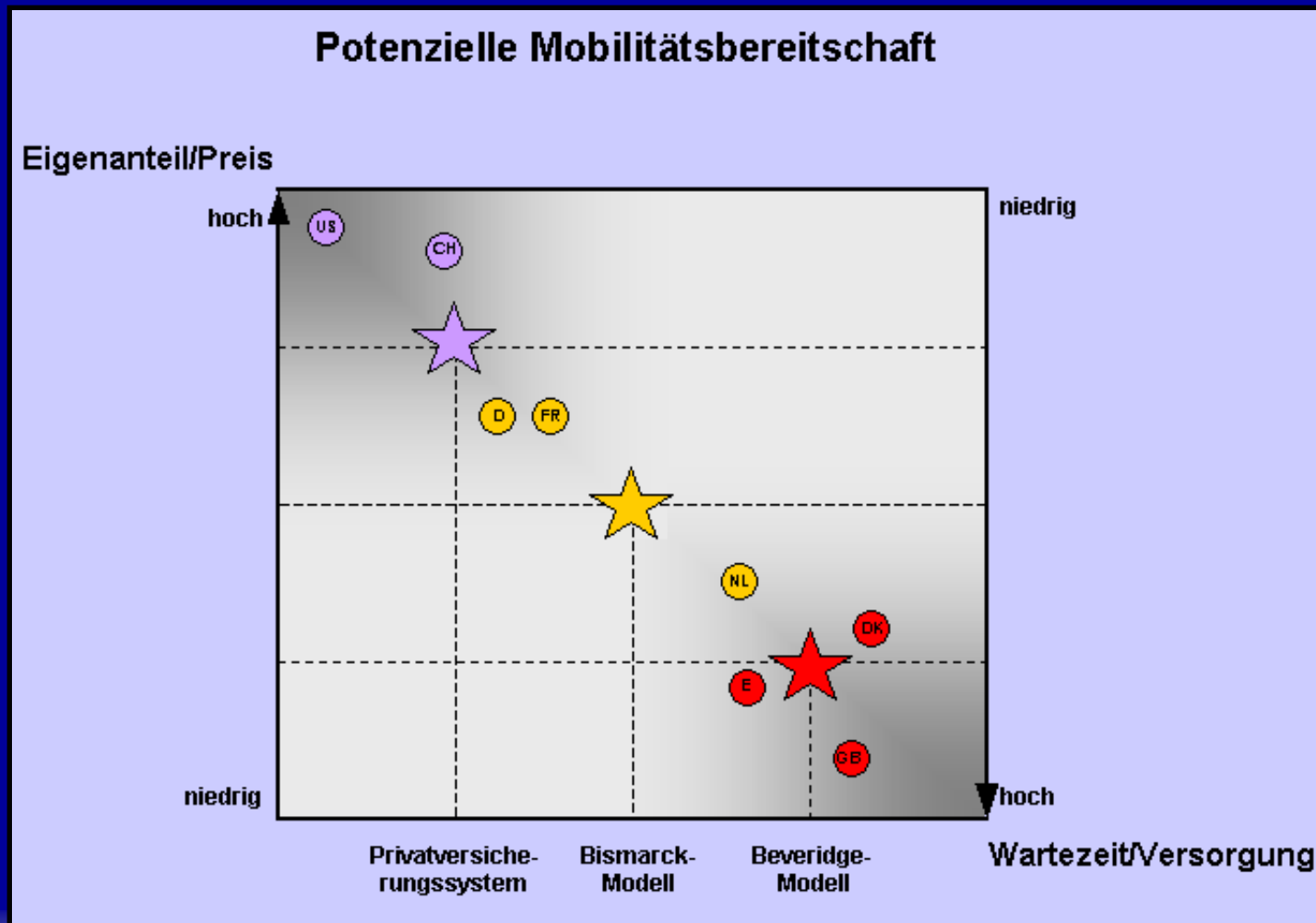
1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Erstellung in Anlehnung an Riesberg 2003, o.S.; ergänzt durch Dietrich 2002, S. 8

3 Ursachen und Motive

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick



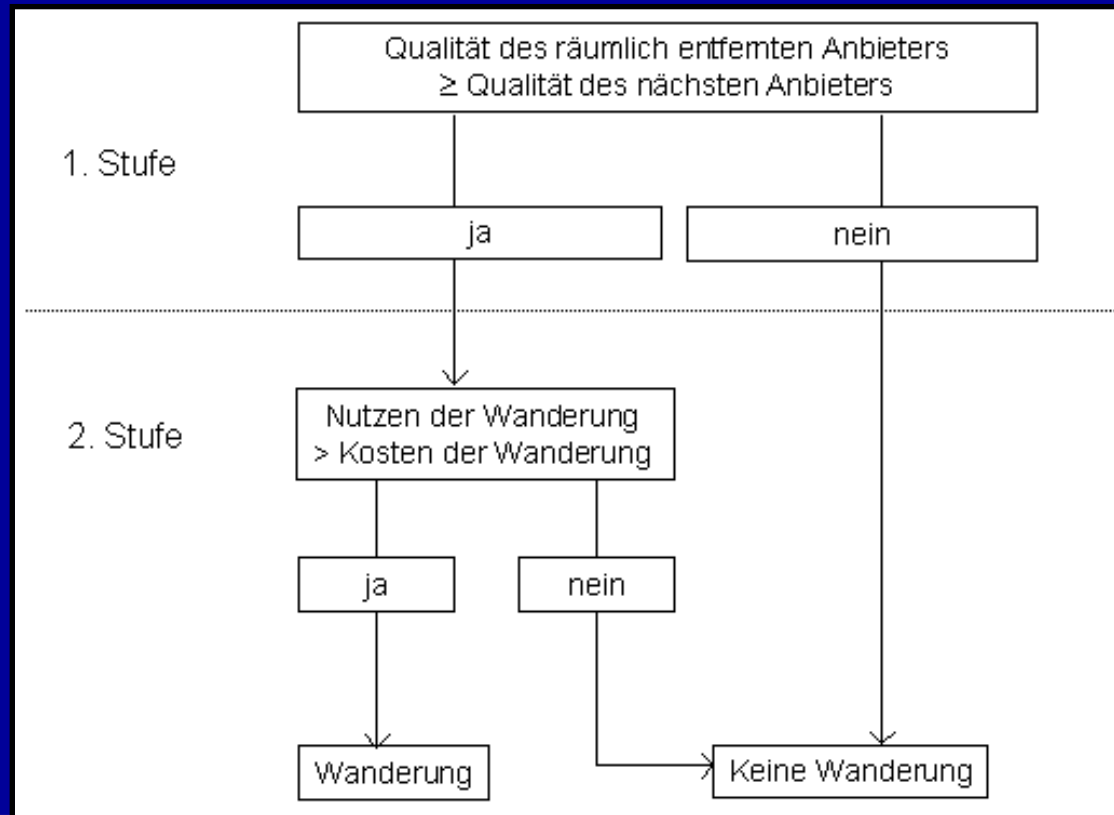
Quelle: Eigene Erstellung

3 Ursachen und Motive

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

Motivationsarten:

1. Ökonomische Motivation: Preis-Leistung



Quelle: Dietrich 2002, S. 44

3 Ursachen und Motive

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

Motivationsarten:

2. Medizinische Motivation: Expertenkonsultation und Wartelisten

Mangel 1: Experten

- besondere Therapieformen
- alternative Medizin
- Spitzentechnologie

Mangel 2: Wartezeit

- Gesundheitssystem (GB, NL)
(z.B. Hausarztmodell, zu wenige Ärzte)

3 Ursachen und Motive

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

Motivationsarten:

3. Gesellschaftliche Motivation: gesetzliche Restriktionen und Moralvorstellungen

	Leihmutter- schaft	Eizellen- spende	Präimplanta- tionsdiag- nostik	Blastozys- tentransfer
Belgien	○	✓	✓	✓
Dänemark	✗	✓	✓	✓
Deutschland	✗	✗	✗	~
Frankreich	✗	✓	✓	✓
Großbritannien	✓	✓	✓	✓
Italien	○	✓	✓	✓
Niederlande	○	✓	✓	✓
Österreich	✗	✗	✗	✓
Spanien	✗	✓	✓	✓
Schweden	✗	✓	✓	✓
Schweiz	✗	✗	✗	~
Tschechien	✗	✓	✓	✓

○ nicht verboten ✗ verboten ✓ praktiziert ~ nicht angewandt

Quelle: Eigenen Darstellung nach Die Zeit 2001

3 Ursachen und Motive

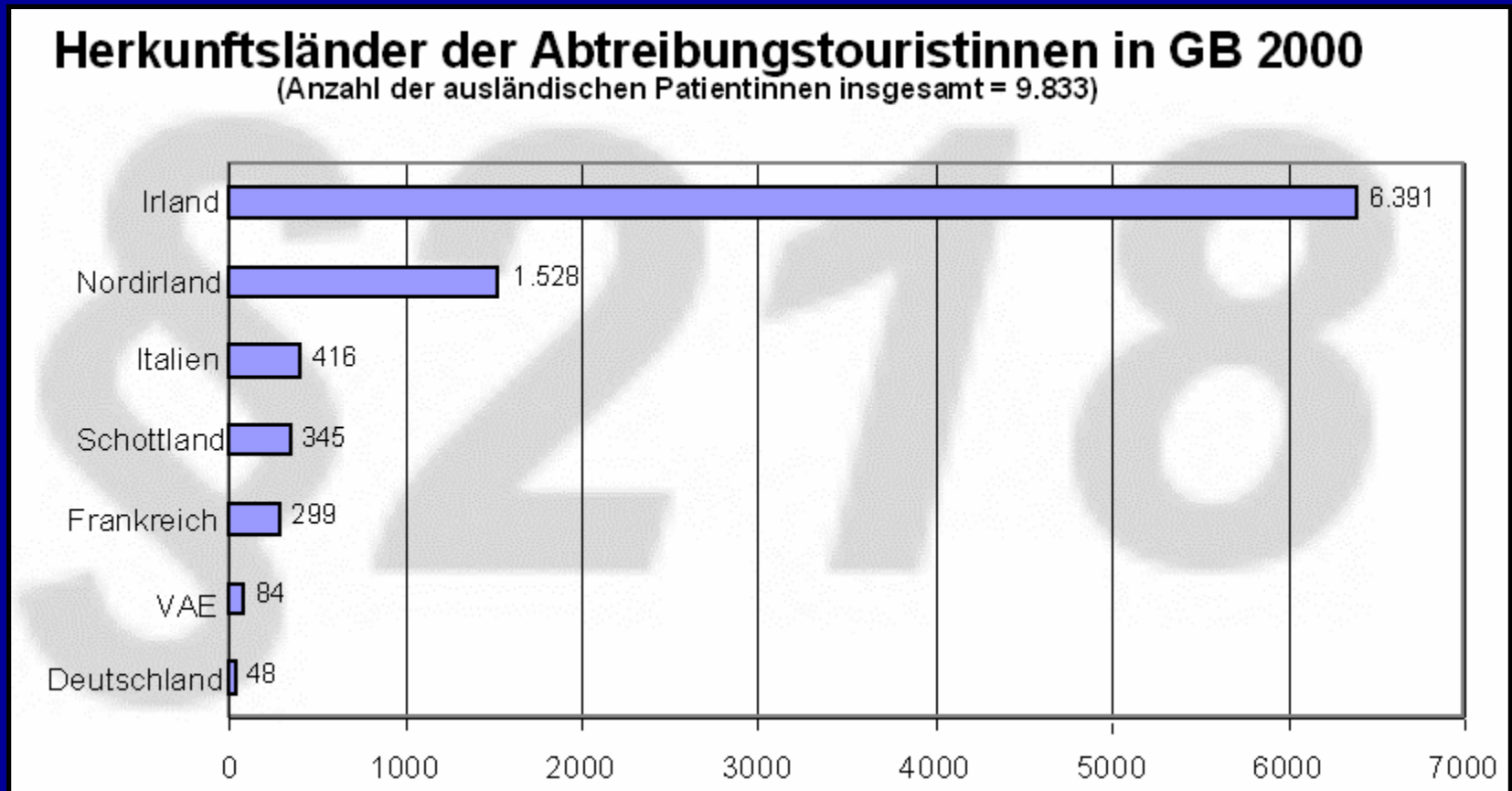
1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick

			
Herkunft: Spanien	Herkunft: Belgien	Herkunft: Österreich	Herkunft: Tschechien
Technik: Eizellspende	Technik: Präimplantationsdiagnostik	Technik: Blastozysten-transfer	Technik: Eizellspende
Kosten: 5000–6000 €	Kosten: 5000–6000 €	Kosten: zum Teil Kassenleistung	Kosten: 2000–3000 €
Erfolgsquote: ca. 50%	Erfolgsquote: ca. 20%	Erfolgsquote: ca. 30%	Erfolgsquote: ca. 30%

Quelle: Die Zeit 2001

3 Ursachen und Motive

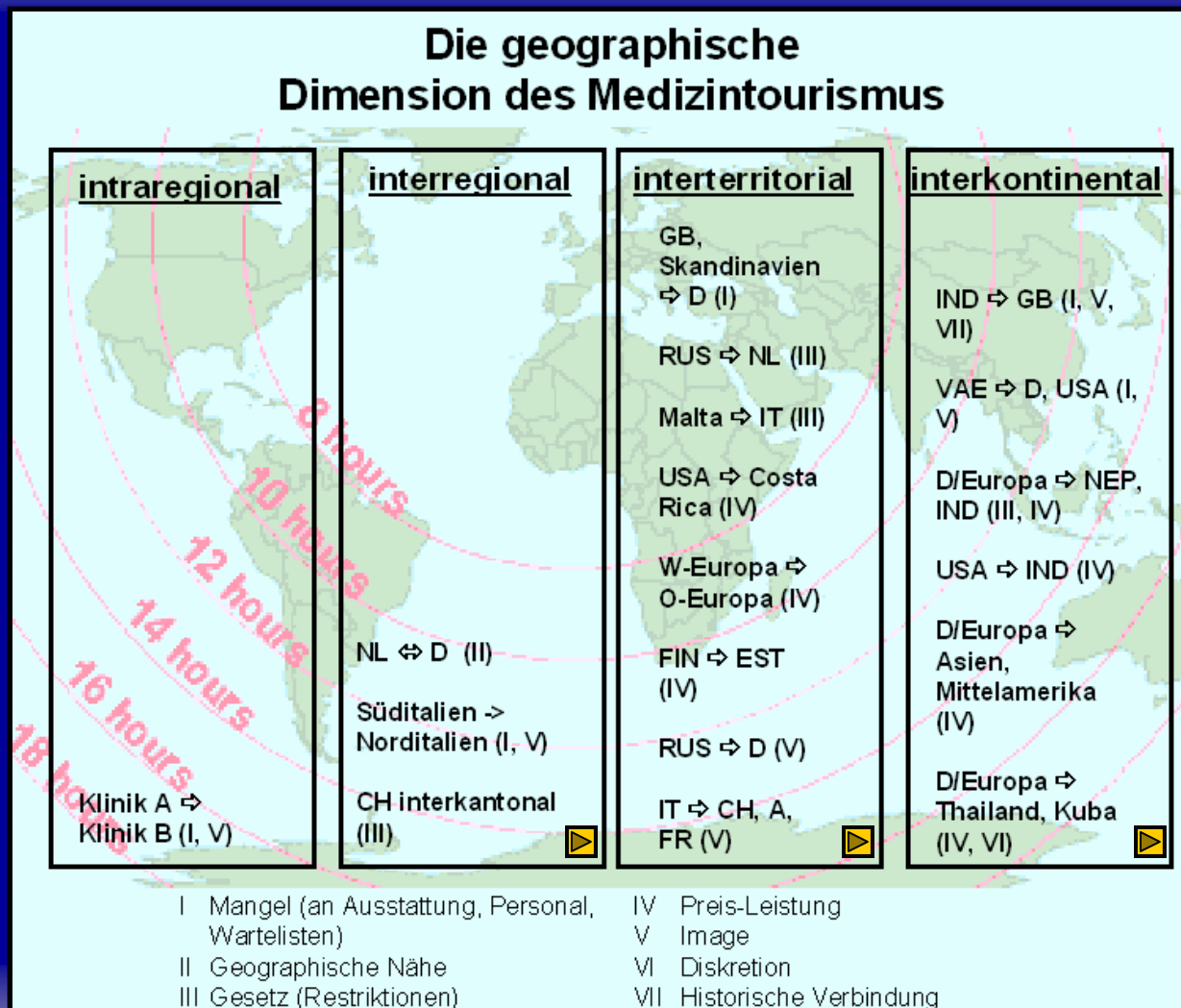
1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 4 Medizintouristische Bewegungen – Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten von National Statistics 2000, S. 32f.

4 Medizintouristische Bewegungen

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – Zahnarzttourismus in Ungarn – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Darstellung

5 Zahnarzttourismus in Ungarn

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Erstellung

5 Zahnarzttourismus in Ungarn

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 6 Ausblick

☞ Kontaktaufnahme mit 75 Praxen

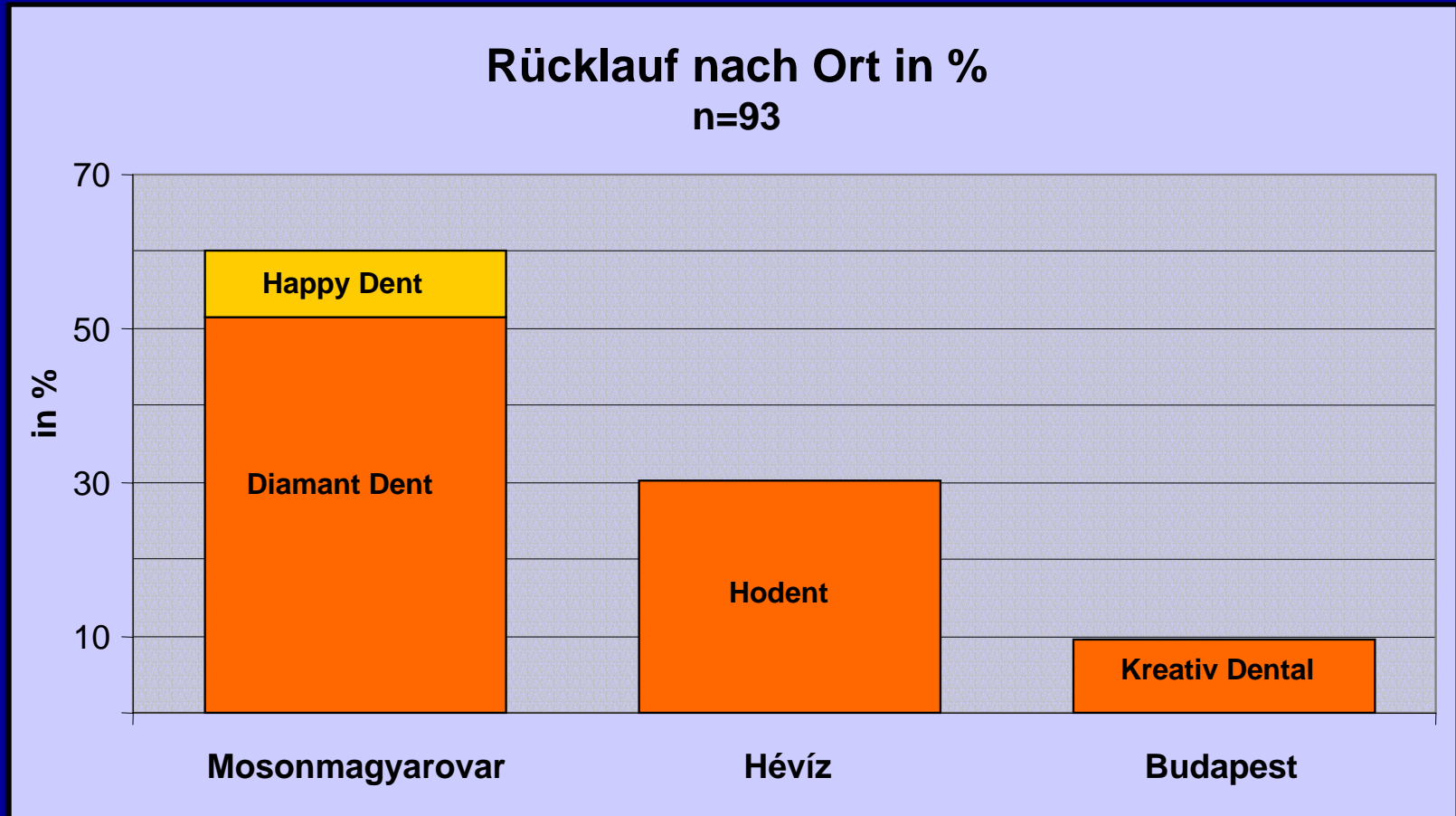
Auswahlkriterien: problemloser Link
 mehrsprachige Internetpräsentation
 E-Mail-Adresse

☞ Gespräch mit 7 Praxen + 3 Tourismusämtern in Ungarn

☞ Schriftliche Befragung in 4 Praxen (Rücklauf z.Zt. 28%)

5 Zahnarzttourismus in Ungarn

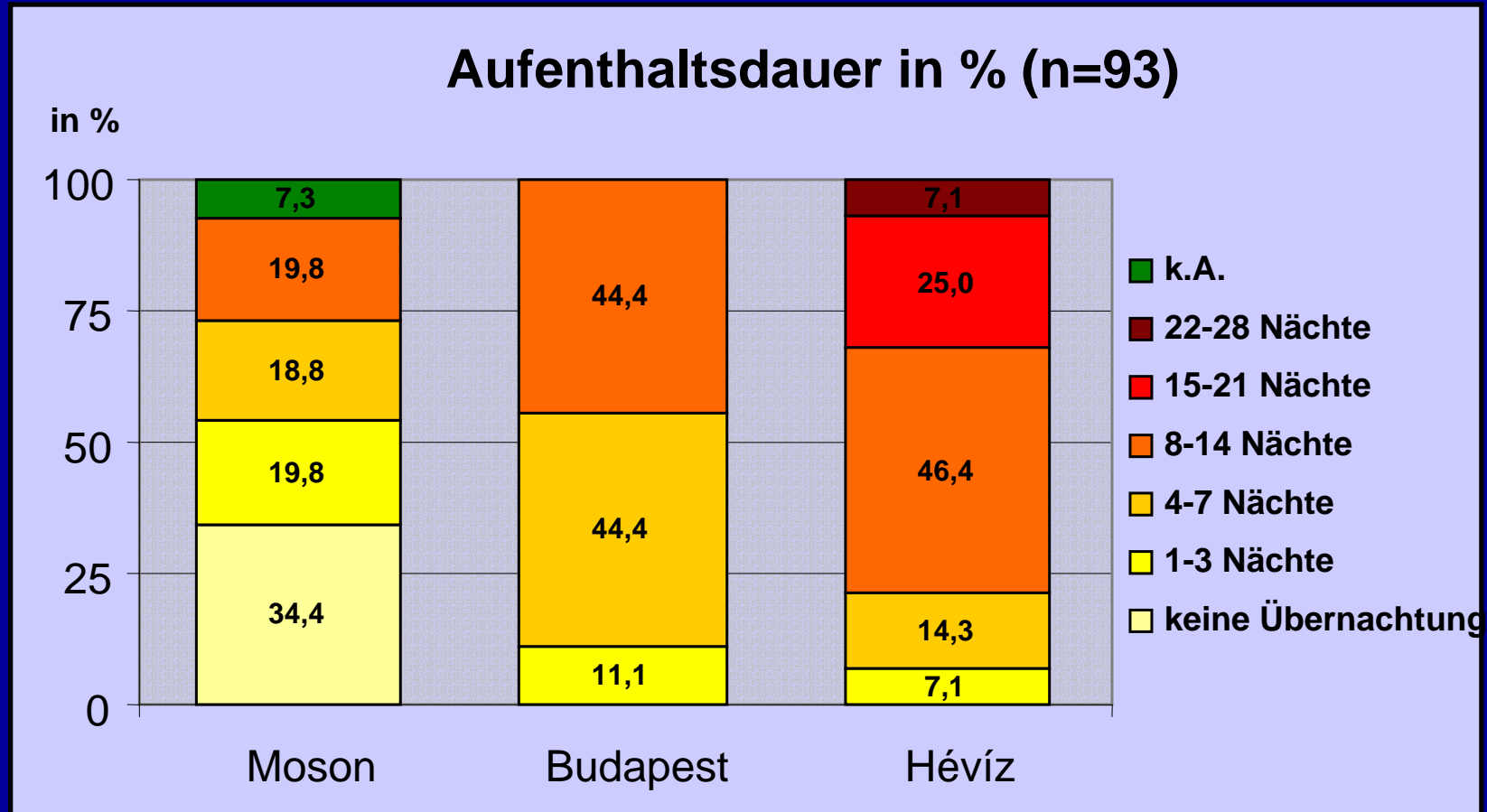
1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung

5 Zahnarzttourismus in Ungarn

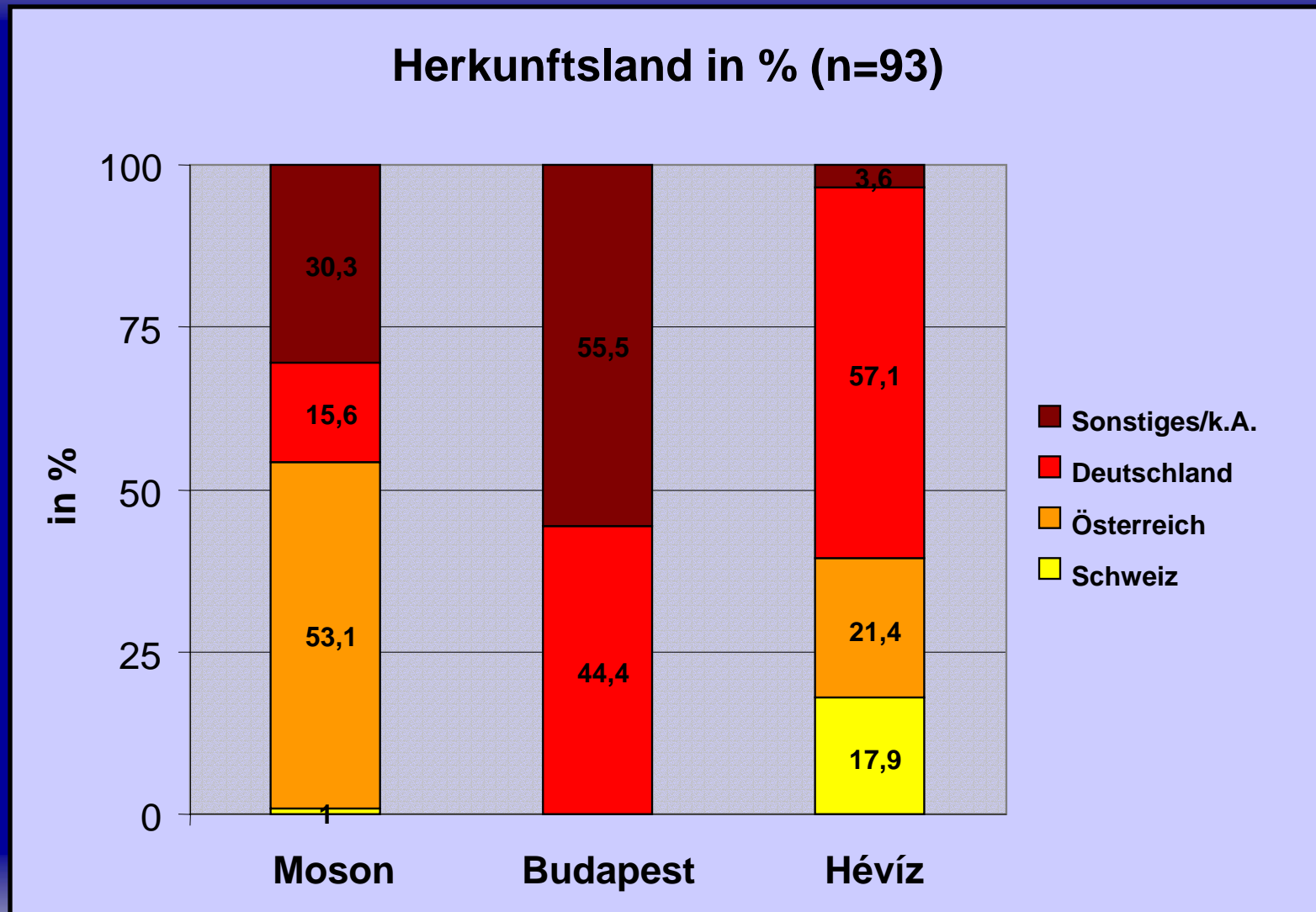
1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 6 Ausblick



Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung (Abweichungen von 100% rundungsbedingt)

5 Zahnarzttourismus in Ungarn

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 6 Ausblick

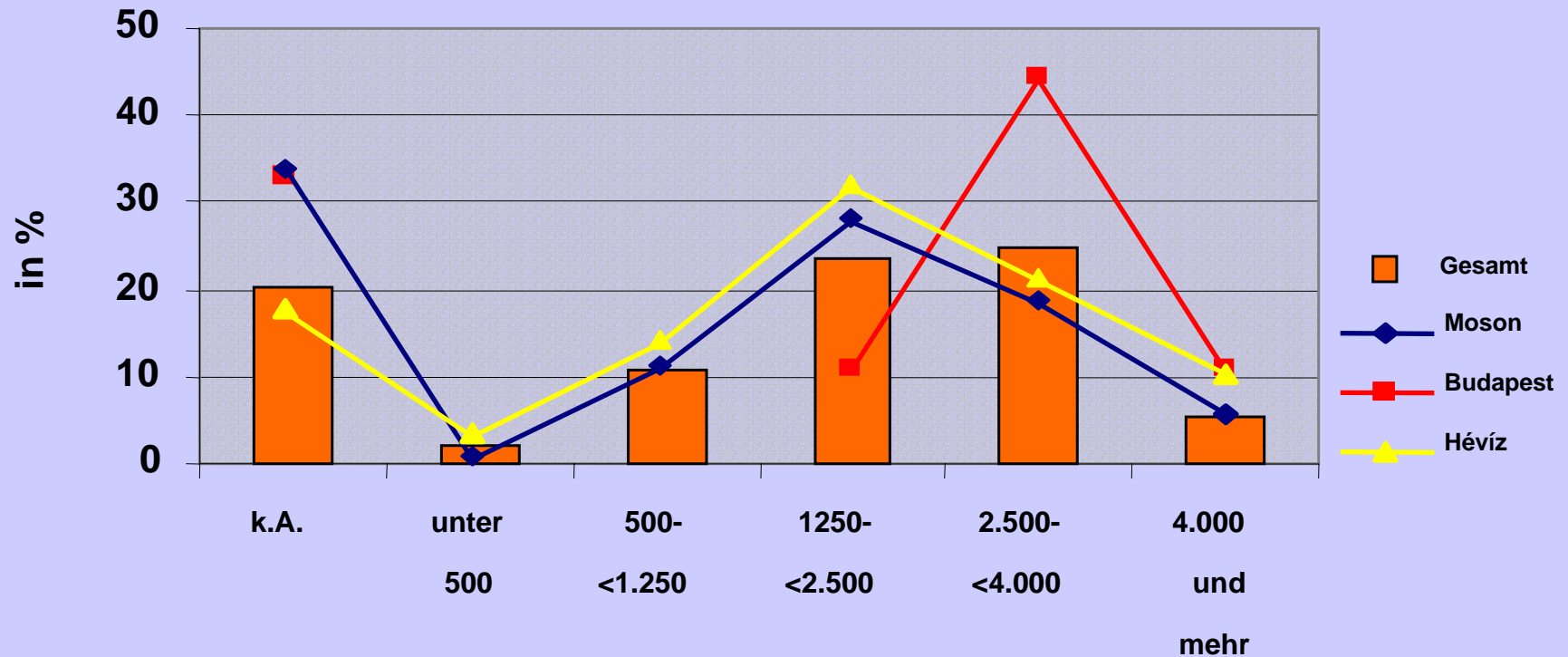


Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung (Abweichungen von 100% rundungsbedingt)

5 Zahnarzttourismus in Ungarn

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 6 Ausblick

Gesamtes Nettohaushaltseinkommen

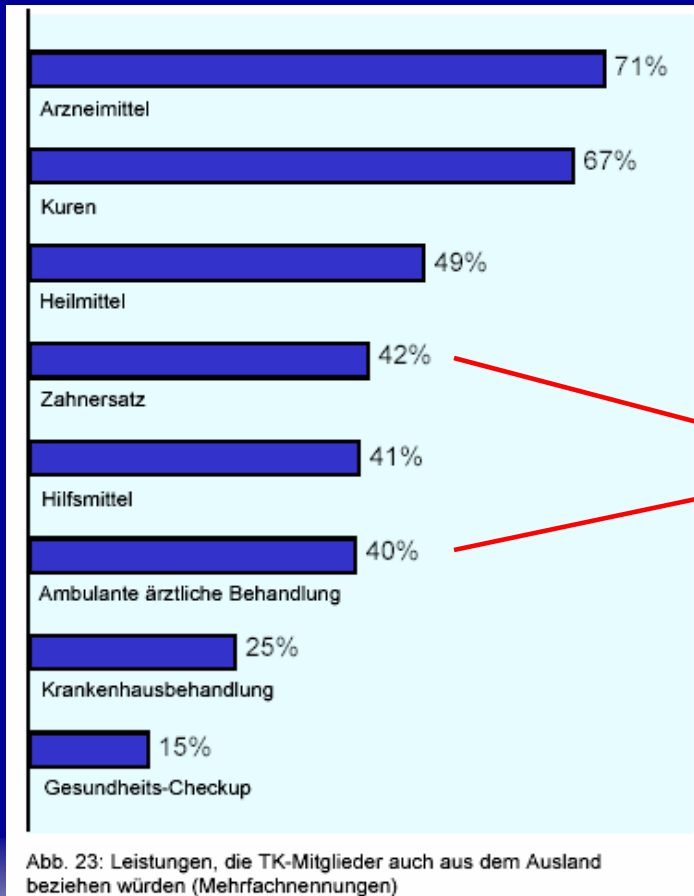


Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung

6 Ausblick – Potenzial vorhanden!

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus

Techniker Krankenkasse 2003: Auswertung 2.100 FB von Mitgliedern



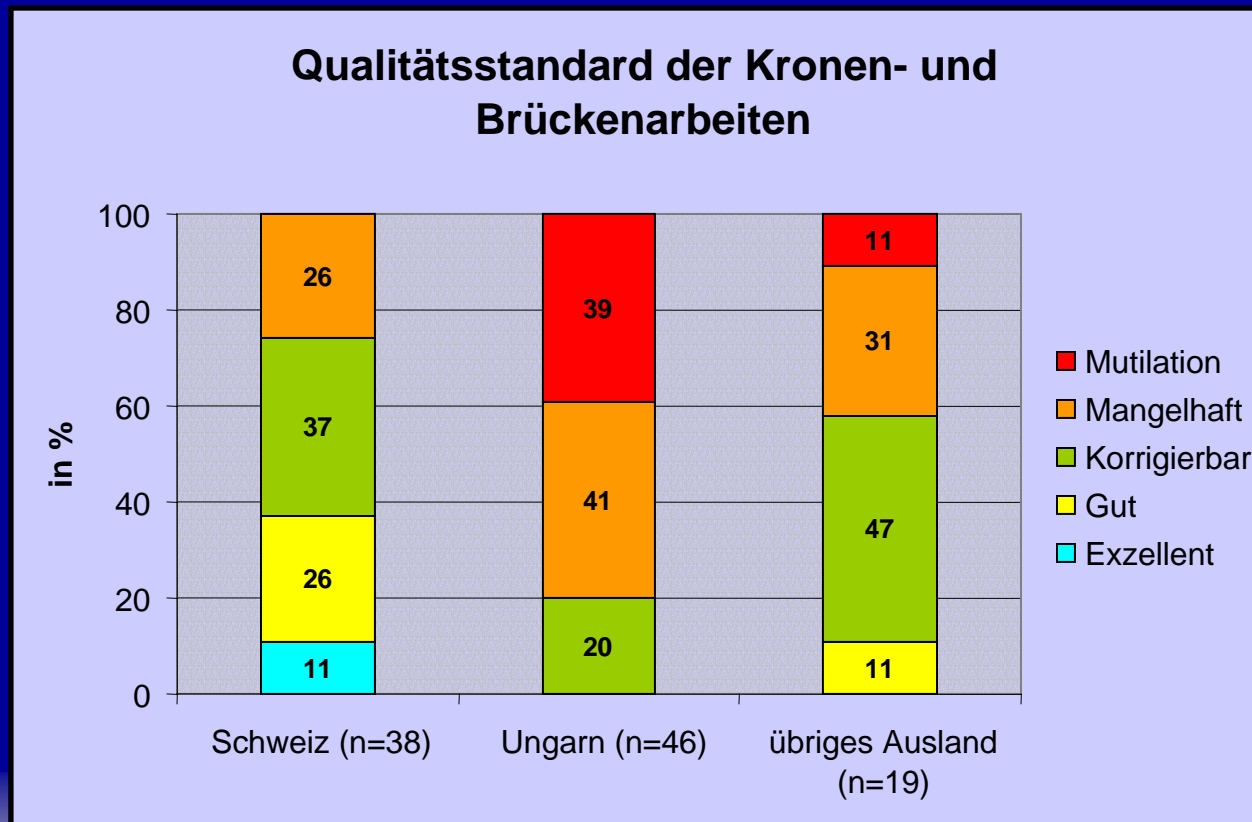
Für > 40% kommt ambulante Behandlung im Ausland in Frage!

Quelle: TK 2003, S. 16

6 Ausblick – mangelhafte Qualität?

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus

Uni Bern 1999: Qualitätsstudie zu ausländischem Zahnersatz (103 Patienten)



Quelle: Joss et al. 1999, S. 81

6 Ausblick – Boom!

1 Hinführung zum Thema – 2 Begriffseinordnung – 3 Ursachen und Motive – 4 Medizintouristische Bewegungen – 5 Zahnarzttourismus

- ☞ Tendenz der Inanspruchnahme ambulanter, v.a. zahnärztlicher Leistungen im Ausland steigend
- ☞ Rückgang in Europa erst durch zunehmende Preisangleichung zu erwarten
- ☞ Scharlatane und exzellente Mediziner wie in jedem Land
- ☞ in Ungarn als Teilbereich des Gesundheitstourismus wertvolle Zusatznische

Vielen Dank!

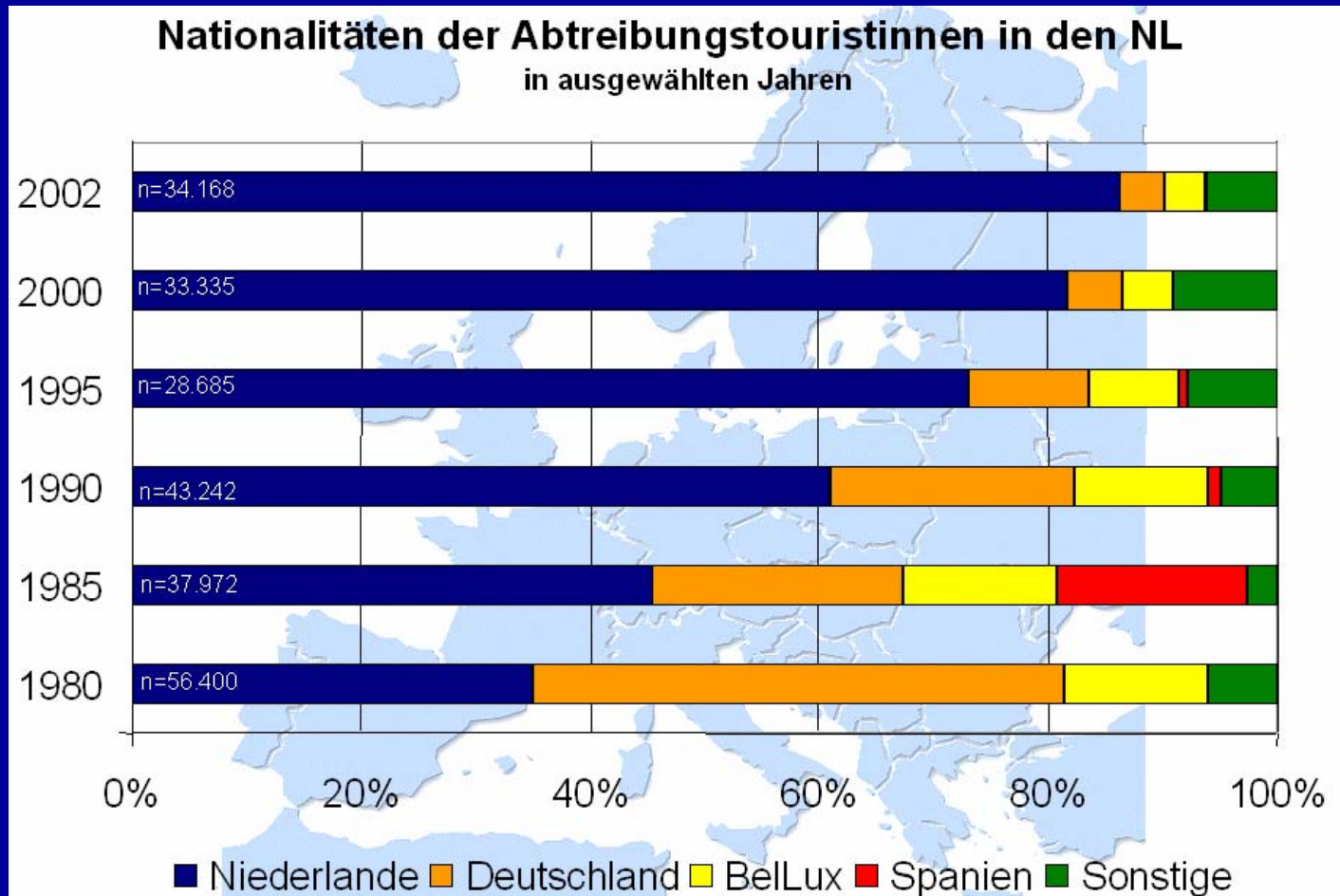
Interregionale medizintouristische Verflechtungen



Quelle: Harant 2003, o.S.



Interterritoriale medizintouristische Verflechtungen



Quelle: Quelle: Eigene Darstellung nach Daten von Inspectie voor de Gezondheidszorg 2003, S. 8



Interkontinentale medizintouristische Verflechtungen

Ausland

THAILAND

Patriotischer Schnitt

Ärzte in Bangkok wollen ein internationales Zentrum für Geschlechtsumwandlungen gründen – und Kunden aus aller Welt anlocken.

Wenn der Schönheitschirurg Preecha Thestranon, 55, auf die Landkarte schaut, erblickt er viele weiße Flecken – Länder, in denen seine Kunst nicht ausgeübt wird. „China operiert nicht“, sagt er, „Japan operiert nicht, Taiwan auch nicht.“ Fehlanzeige auch auf dem indischen Subkontinent: „Null, keine Operation.“

Gemeint ist ein besonders heikler Eingriff: Preecha, Professor an der Chulalongkorn-Universität in Bangkok, ist Spezialist für Geschlechtsumwandlungen. Wenn er nicht verunglückten Motorradfahrern das Gesicht neu modelliert, asiatische Mandelagen rundet und Silikon in Nasen und Busen thailändischer Frauen implantiert, die gem etwas europäischer aussähen, verwandelt er Männer in Frauen.

Nun will Preecha die Lüden füllen: Bangkok soll ein Zentrum für Geschlechtsumwandlungen in ganz Fernost werden. Unter 30000 Männern, sagt er, sei einer, der sich im falschen Körper fühle und per Operation sein Geschlecht wechseln möchte. China, Japan und Indien betrachtet er als Riesmärkte.

Bangkoks Ärzte haben viel Erfahrung mit solchen Eingriffen, denn die Thailänder sind gegenüber Transvestiten und Transsexuellen traditionell toleranter als andere Gesellschaften in Asien. Bislang konnten Preecha und seine Assistenten allerdings schon die Nachfrage aus dem eigenen Land kaum befriedigen. Weil in der Uni-Klinik die Kapazitäten leihen, greifen die Chirurgen derzeit nur einmal in der Woche für den entscheidenden Schnitt zum Skalpell.

Schon bald will Preecha deshalb im Bangkok Nursery Hospital, einem großen Privatklinikerhaus an der belebten Silom-Straße, Ausländer operieren. „Wir können dann drei bis vier Eingriffe am Tag schaffen“, hofft der Chirurg.

Preecha, Chef der thailändischen Gesellschaft für plastische Chirurgie, hat dabei nicht nur das Geschäft im Sinn. Er versteht seine Initiative auch als patriotische Tat: „Wir helfen unserem Land.“ Wenn Transsexuelle aus ganz Asien nach Bangkok reisen, so seine Hoffnung, bringen sie dringend benötigte Devisen in das Land, das von einer schweren Finanz- und Wirtschaftskrise gebeutelt wird.

Chirurg Preecha, der bereits knapp 600 Sex-Operationen durchgeführt hat, erwartet auch Patienten aus Europa, denn Thailand ist vergleichsweise billig: Für 5000 Dollar, verspricht der Professor, mache er einen Mann zur Frau – zehn Tage Krankenhausaufenthalt inklusive. „Wir ertühen Weltstand“, versichert der Arzt.

Lukrative Zusatzaufträge sind willkommen: Preecha modelliert zu männlich geformte Kinne, meißelt zu mächtige Nasen und läßt hervorspringende Adamsäpfel verschwinden. Selbstverständlich sorgt er auch für einen vollen weiblichen



Chirurg Preecha

Busen. Da können leicht ein paar tausend Dollar Extrakosten hinzukommen.

Zweieinhalb Stunden dauert in der Regel die Operation, bei der Preecha aus der Penis Haut eine Vagina bildet. Aus einem empfindlichen Nervenstrang des Gliedes formt er eine Klitoris. Mißlingt der Eingriff, verspricht er so lange kostenlos nachzubessern, bis alles perfekt ist.

Um sicherzustellen, daß der Wunsch nach einer Geschlechtsumwandlung nicht nur ein zeitweiliges Gefühl widerspiegelt, verlangt Preecha drei Gutachten von Ärzten, Psychologen und Hormonexperten aus dem Heimatland seines Kunden. In der Regel muß ein Mann fünf Jahre als Frau gelebt haben, bevor er sich seiner annimmt. Ein eigenes Spezialistenteam testet den Transsexuellen erneut in Bangkok: Verständigungsprobleme soll es dabei nicht geben. „Meine Leute verstehen viele Sprachen“, beteuert Preecha. ♦



Transsexuelle in Bangkok
Leben im falschen Körper

DER SPIEGEL 7/1998 157

